

EICHENBÜHL. In der Sitzung am Mittwoch hatte der Eichenbühler Gemeinderat weitere Themen.

Stabilisierungshilfe: Aus nicht-öffentlicher Sitzung informierte Bürgermeister Günther Winkler, dass die Gemeinde einen Antrag auf Stabilisierungshilfe für das Haushaltsjahr 2019 stellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Konsolidierungskonzept den Auflagen entsprechend auszuarbeiten. Als im Haushalt notwendige Pflichtinvestitionen sind einzuplanen: Brückensanierungen, Erweiterung der Grundschule und der Krippe in Eichenbühl und die Investitionskostenbeteiligung für die Sanierung der Mittelschule Bürgstadt sowie Brandschutzmaßnahmen in Guggenberg.

Zuschuss: Einstimmig beschloss der Rat, den jährlichen Zuschuss für die Helfer-vor-Ort-Gruppe (HVO) Umpfenbach von derzeit 250 auf 350 Euro zu erhöhen. »Die Einsatzzahlen belegen, dass mit der HVO-Gruppe als Erstversorgung mit kurzer Anfahrtszeit eine wesentliche Verbesserung unseres Rettungsdienstes gewährleistet wird«, so Winkler.

Hundetoiletten: Im Hauptort sind derzeit vier sogenannte Hundetoiletten aufgestellt. Die mit einer Privatspende angeschafften Stationen hätten sich bewährt, so der Bürgermeister. Auf Anregung von Bürgern und Bauhof beschloss der Gemeinderat, für die Ortsteile Riedern, Pfohlbach und Heppdiel je eine solche Toilettenstation für Hunde bestehend aus Tütenspender und Sammelbehälter für je 300 Euro zu beschaffen. Zusätzlich sollen in Ergänzung zu bereits vorhandenen Abfallbehältern fünf Tütenspender für alle Ortsteile beschafft werden, die an vorhandenen Mülleimern montiert werden können. Über die jeweiligen Standorte soll der Bauhof aufgrund seiner Erfahrungen und Ortskenntnis entscheiden. *acks*